

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer 295 04 981.2
- (51) Hauptklasse B42D 15/00  
Nebenklasse(n) G09F 23/00
- (22) Anmeldetag 14.03.95
- (47) Eintragungstag 14.06.95
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 27.07.95
- (30) Pri 21.01.95 DE 295 01 337.0
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
In Scheckkartenformat gefaltetes  
Informationsblatt
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Quick, Herbert, 13507 Berlin, DE  
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

B 14.03.95

Herbert Quick  
Karolinenstrasse 4  
13507 Berlin

Berlin, den 8. März. 1995  
Qu-ag 195/2

### Im Scheckkartenformat gefaltetes Informationsblatt

Die Neuerung betrifft ein im Scheckkartenformat gefaltetes Informationsblatt zur beiderseitigen Darstellung von Informationen und/oder Werbung, wobei die im zusammengefalteten Zustand sich ergebenden Außenblätter die Größe der Flächen des Scheckkartenformates besitzen, während das dazwischen gefaltete mehrlagige Seitenpaket im Außenumfang kleiner ist, sodaß auf den sich einander zugewandten Seiten der Außenblätter ein schmaler Streifen ergibt, der mit Haftmitteln zum gegenseitigen Verbinden der Außenblätter ausgestattet ist.

Faltblätter in verschiedenen Falttechniken und Abmessungen zur Informationswiedergabe oder Werbung sind in großer Zahl bekannt. Ihre Einfachheit beim Auseinanderfalten ist häufig umständlich. Aus diesem Grund werden überwiegend einfache Einzeblätter für Werbezwecke verwendet. Informationen, beispielsweise Reisezugpläne oder Kalender werden häufig in Leporellofaltung hergestellt.

295049 81

Mit der Einführung der Scheck-oder Chipkarte für Telefon-,Bank-Gesundheitswesen etc.findet auch eine Anpassung entsprechender Aufbewahrungsmittel,wie Geldbörsen,Brieftaschen und auch der Kleidung statt.Selbst Visitenkarten nehmen das Format der Kartensysteme ein.

Deshalb hat sich die Neuerung die Aufgabe gestellt, ein Informationsblatt oder einen Werbeträger so zu gestalten,daß ein mit Informationen versehenes Einzelblatt,ein- oder beidseitig verwendbar,entweder als ganze Seite lesbar oder in ein rasterunterteiltes ,Informationsmittel zusammenfaltbar ist.

Diese Aufgabe wird durch die Eingangs genannte Art eines im Scheckkartenformates gefalteten Informations-oder Werbeblattes gelöst,wobei besonders vorteilhaft ist, daß zunächst das zusammengefaltete Paket die Größe einer Scheckkarte besitzt,nur unwesentlich dicker und damit genauso wie eine Scheckkarte dem schnellen Zugriff des Benutzers zugetan ist und damit ebenso die bereits vertraute Handhabung und Aufbewahrung einbezieht. Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch die Möglichkeit,daß die beiden Außenblätter auf den dem inneren Faltpaket zugewandten Seite Haftmittel in Form von magnetischen,klebenden,mechanischen oder textilen Mitteln besitzt, die ein selbständiges ungewolltes Öffnen des Informationsblattes verhindern.

Die sich weiterhin ergebenden Vorteile durch diese Art des gefalteten scheckkartengroßen Informationsträgers liegen in den vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der Gestaltung bzw. der Anordnung der beiden Außenblätter zu dem inneren Faltpaket.Das bedeutet,daß die Außenblätter einen direkten Bezug auf die im

Inneren befindlichen Informationen nehmen können , wie beispielsweise das erste Außenblatt mit den Hauptsymbolen einer Großbank und das zweite Außenblatt mit einem Taschenrechner im Dünnsformat sein kann, während die innen gefalteten Flächen mit den Adressen der Niederlassungen oder Zweigstellen bedruckt sein kann. Andererseits können die Außenblätter symbolhaft auf eine bestimmte Landschaft oder Gebäudeanordnung, wie ein Einkaufszentrum, hinweisen, während innen die Detailinformationen einzelner Unternehmen, wie Supermarkt, Restaurant, Kinos usw. angegeben sind.

Weitere Vorteile Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten der Neuerung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung der Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen. Es zeigen :

Fig. 1 in perspektivischer Ansicht das zusammengefaltete Informationsblatt im Scheckkartenformat,  
Fig. 2 bis 5 verschiedene Entfaltungsstufen des Informationsblattes,

Fig. 6 das ebene Ausgangsformat mit den Außenblättern,  
Fig. 7 ein Außenblatt mit Kodier-bzw. Identifizierungsfeld,  
Fig. 8 ein Außenblatt mit einem Taschenrechner,  
Fig. 9 ein Außenblatt mit einer Uhr,  
Fig. 10 Schnitt und Falzmuster aus einem einzigen Basisblatt,  
Fig. 11 das Faltblatt mit einer Lasche zum Verschließen,  
Fig. 12 und 13 das Faltblatt mit aneinanderbefestigten Deckblätter.

Fig. 14 ein Faltblatt als "T"-ausgeformt und gefaltet.  
Fig. 15 ein Faltblatt , bei dem die Rasterfelder und die Deckblätter gleiche Größe haben,  
Fig. 16 ein Faltblatt mit gerundeten Ecken, sowohl der

Deckblätter, als auch der Basisrasterfelder.

In Fig. 1 ist perspektivisch das zusammengefaltete Informationsblatt 10 im Scheck- bzw. Chipkartenformat dargestellt. Fig 2 und 3 zeigen die erste Stufe der Entfaltung. Man erkennt die beiden Außenblätter 11 und 12 in Scheckkarten-größe, also 54 x 86 mm, gebildet durch die Eckpunkte 13, 14, 15, 16, die der Einfachheit halber eckig gezeigt sind, aber vorzugsweise gerundet sind.

Zwischen den Außenblättern 11, 12 ist das zusammengefaltete Basisblatt 20, gebildet zunächst durch die drei Faltpakete 17, 18, 19. Man erkennt, daß durch die Faltung die inneren Faltpakete in Umfang und Fläche gegenüber den Außenblättern kleiner sind.

Bevorzugt und dargestellt ist eine Zickzack- oder Leporellofaltung mit insgesamt drei Längsfalzen 21 und zwei Querfaltungen 22. Somit ergeben sich durch die Falzlinien 21, 22 ein Raster von  $3 \times 6 = 18$  Felder, wobei die Außenblätter auf der Oberseite 23 des Basisblattes 20 angeordnet oder befestigt, vorzugsweise geklebt, sind.

Die Größe des Basisblattes 20 ist abhängig von der gewünschten Größe und dem Inhalt der zu druckenden Information. In Fig. 11 besteht das Faltblatt lediglich aus drei scheckkartengroßen Rasterfeldern. Bevorzugte Größen sind Basisblätter mit folgender Anzahl der Rasterfelder: drei Felder (Fig. 11);  $4 \times 4 = 16$  Felder;  $3 \times 6$  oder  $6 \times 3 = 18$  (Fig. 1), wobei entweder die Schmal- oder die Längsseiten aneinandergereiht sind;  $3 \times 5$  oder  $5 \times 3 = 15$  Felder;  $7 \times 6$  oder  $6 \times 7 = 42$  Felder. Es versteht sich von selbst, daß die Deckblätter 11, 12 jedes beliebige Rasterfeld auf dem Basisblatt

einnehmen können, d.h., daß entweder diagonal ,auf gleicher Reihe oder Spalte und dazu noch auf derselben Seite oder auf der Vorder-oder Rückseite des Basisblattes ,angeordnet sein können. Das Basisblatt besteht aus dünnem Papier oder aber aus einer Metall-oder Kunststoffolie. Die Außenblätter 11,12 bestehen ebenfalls aus vorgenannten Materialien, allerdings in etwas dickerer Ausführung.

Durch die Umfangsdifferenz des kleineren inneren Faltpaketes 17,18,19 zu den größeren Außenblättern entsteht an den Innenseiten der Außenblätter 11,12 ein umlaufender Rand 25 .Dieser dient dazu, Haftmittel in Form von Magnetstreifen Klebe-oder Klettbänder oder andere mechanische Haltemittel, wie Schnapp- oder Druckknöpfe aufzunehmen, um das ganze Faltpaket immer im Scheckkartenformat zu halten.

Auch ist es möglich, daß die beiden Außenblätter 11,12 selbst aus einem magnetischen Material bestehen und damit das ganze Faltpaket zusammen halten.

Durch die Faltung ergeben sich nicht gedruckte Falzlinien 21,22, sodaß wie bereits oben erwähnt, eine Vielfachunterteilung gleich großer Felder ergibt, die sich somit auch jeweils für sich selbst als kleinstes Informationsfeld darstellen, in dem beispielsweise eine Adresse, eine Visitenkarte oder eine Einzelinformation steht.

In einer Ausgestaltung der Neuerung sind die Falzlinien 21,22 perforiert zum Heraustrennen einzelner Felder.

In einer weiteren Ausgestaltung der Neuerung gemäß Fig.7 kann auf dem Außenblatt 12 in einem maschinenlesbarem Feld 30 ein Identifizierungscode ,ein Barcode oder anderweitige speicherbare Mittel abgelegt sein. Insbesondere als

295049 81



Zugangsschlüssel für ein Shoppingcenter, Ärztehaus, Bank usw. für das die Einzelinformation durch die Rasterfelder dem Berechtigtem angezeigt werden.

Bei einer weiteren Ausgestaltung wird auf das zusammengefaltete Informationsblatt ,insbesondere auf einem der Außenblätter 11,12 eine Telefonkarte gleicher Abmessung,sozusagen als Huckpackteil mittels Klebemittel befestigt.Telefonkarte und Informationsblatt stehen dabei in direktem Bezug zueinander-ein besonders gutes Werbemittel.

Durch Fig 8 ist eine weitere Anwendung dargestellt. Auf dem Außenblatt 11 oder 12 ist symbolisch ein Taschenrechner 31 mit einemSolarfeld 32 in einem besonderen Dünnformat angeordnet.

Ebenso zeigt Fig. 9 ein weiteres Beispiel der Neuerung im Zusammenhang mit eine Uhr 33 mit einem Solarfeld 32 auf einem der Außenblätter 11 oder 12 in einem besonderen Dünnformat.

Fig. 10 zeigt ,daß das gefaltete Informationsblatt 10,einschließlich der Außenblätter aus einem einzigen Basisblatt 20 bestehen kann.Die Falzlinien 21,22 zeigen dabei die Aufteilung der Rasterfelder an Dabei ergibt sich allerdings,daß die Außenblätter nur noch zwei überstehende Randstreifen 25 tragen. Für eine gegenüberliegende Befestigung ist dies aber ausreichend.

Fig.11 zeigt das Faltblatt 10 mit einer Lasche 41 an einem der Deckblätter 11 ,wobei in dem anderen Deckblatt 12 ein entsprechender Schlitz 42 vorhanden ist.Allerdings werden Lasche 41 und Schlitz 42 dort vorzugsweise Anwendung finden, bei denen die beiden Deckblätter 11,12 direkt miteinander

verbunden sind, entweder mit ihren Schmal- oder Längsseiten. Ansonsten zeigt Fig. 11 eine der kleinsten möglichen Varianten eines Basisblattes 20, in diesem Fall lediglich bestehend aus drei Rasterfeldern 33, 34, 35.

Aus den Figuren 12 und 13 ist die bereits vorher erwähnte Variante des Faltblattes 10 zu erkennen, bei der die Deckblätter 11 und 12 sowohl an ihrer Schmalseite (Fig. 12) oder an ihrer Längsseite (Fig. 13) mit einander verbunden sein können. Dies ist dann vorteilhaft, wenn zusätzlich ein Verschlussmechanismus mittels Lasche 41 und Schlitz 42 das zusammengefaltete Paket auf der gegenüberliegenden Seite verschließt.

In Fig. 14 ist beispielsweise dargestellt, daß nicht nur vollständige, rechteckige Basisblätter verwendet werden können, sondern jegliche Zusammenstellungen, bei denen ein vielfaches der einzelnen Rasterfelder ein zusammenfaltbares Informationsblatt ergibt. In Fig. 14 ist ein Informationsblatt 10 aus Rasterfeldern eines Basisblattes mit ursprünglich  $3 \times 6 = 18$  Rasterfelder zu erkennen, daß nunmehr ein "T" symbolisierendes Basisblatt 20 mit Deckblättern 11 und 12 ergibt.

Fig. 15 zeigt als eine möglich Ausführungsform ein Faltblatt 10 mit  $3 \times 6 = 18$ , bei dem die Rasterfelder des Basisblattes 20 die gleiche Größe haben, wie die Deckblätter 11 und 12, also ebenfalls Scheckkartengröße. Fig. 16 zeigt desweiteren, daß sich an den Kreuzungspunkten der Falt- und Falzlinien 21, 22 Freischneidungen 44 und Radien 45 ergeben, wenn alle Rasterfelder und die Deckblätter gerundete Ecken haben.

8 14.03.95

Herbert Quick  
Karolinenstrasse 4  
13507 Berlin

Berlin, den 8. März 1995

Qu-ag 195/2 AN

#### SCHUTZANSPRÜCHE

1. Gefaltetes Informations-oder Werbeblatt, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenblätter (11,12) des Informationsblattes (10) im gefalteten Zustand die Größe einer Scheckkarte haben und das sich das aus dem Basisblatt (20) ergebende Faltpaket (17,18,19,) mindestens an zwei Seiten Kleiner im Umfang ist und das sich auf den ergebenden Randstreifen (25) an den Außenblättern (11,12) Haftmittel angebracht sind.
2. Informationsblatt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenblätter (11,12) die Größe 54x86 mm haben und die Ecken gerundet sind .
3. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenblätter (11,12) auf einem Basisblatt (20) beliebiger Unterteilung und mindestens aus zwei Rasterfeldern bestehend ,entweder in gleicher Reihe oder Spalte, diagonal ,auf der gleichen Seite (23) oder auf gegenüberliegenden Basisblattseiten angeordnet sind.
4. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß das Basisblatt (20) durch die Zickzackfaltung in Falzlinien (21,22) und daraus ergebender

295049 81

Rasterfelder unterteilt ist.

5. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß das Informationsblatt (10) einschließlich der Außenblätter (11,12) aus einem einzigen Zuschnitt (35) hergestellt ist
6. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenblätter (11,12) unmittelbar nebeneinander entweder an ihrer Schmal- oder Längsseite verbunden sind und mindestens ein Außenblatt (11,12) eine Stelle eines Rasterfeldes auf dem Basisblatt (20) einnimmt.
7. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß eines der Außenblätter (11,12) ein Taschenrechner ((31)) ist.
8. Informationsblatt nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eines der Außenblätter eine Uhr (33) mit Solarfeld (32) ist.
9. Informationsblatt nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein maschinenlesbares Codier- oder Identifikationsfeld (30) auf einem der Außenblätter angeordnet ist.
10. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß an einem der Deckblätter (11,12) eine Lasche (41) und im anderen Deckblatt ein Schlitz (42) vorhanden sind.
11. Informationsblatt nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Basisblatt (20) aus mehr als drei Rasterfeldern besteht und "T"-förmig ausgebildet ist.
12. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß bei dem Faltblatt (10) sowohl die

Deckblätter (11,12) als auch die Rasterfelder des Basisblattes (20) identische Größe haben und im gefalteten Zustand gleichen Umfang.

13. Informationsblatt nach den vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem Faltblatt (10) mit gleichgroßen Deckblättern (11,12) und Rasterfeldern und gerundeten Ecken sich Freischneidungen (44) und gerundete Einzüge (45) ergeben.

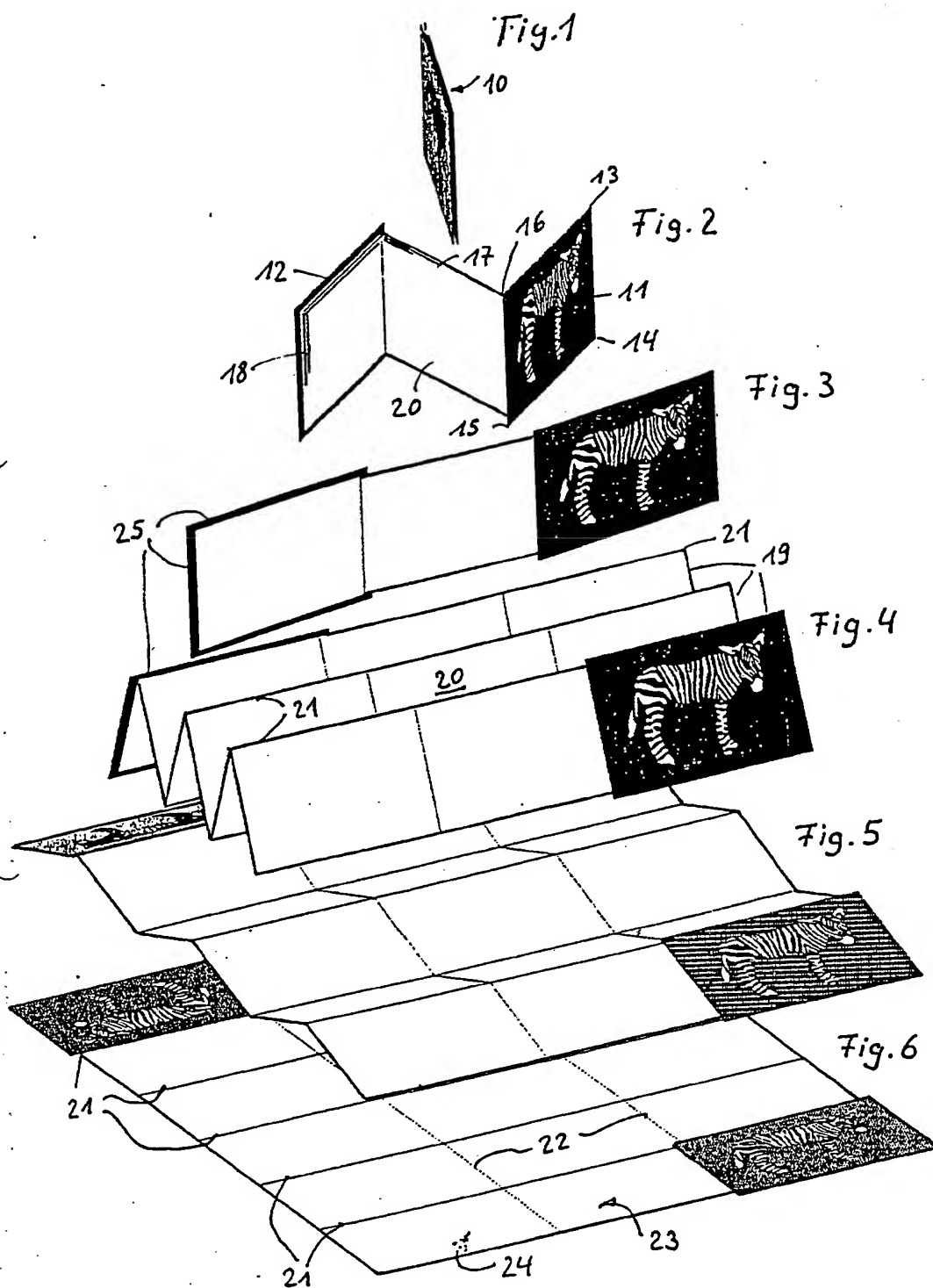


Fig. 7

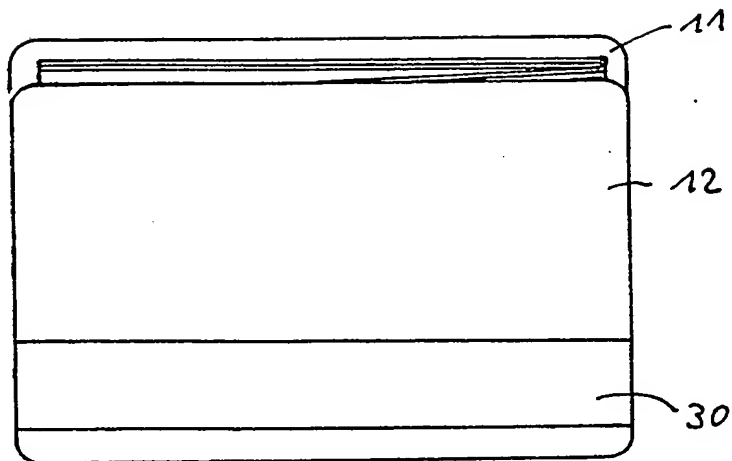


Fig. 8

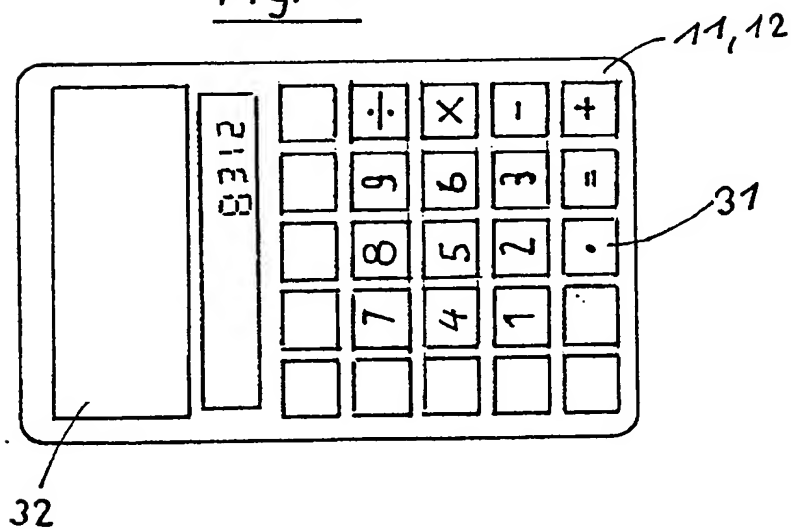


Fig. 9

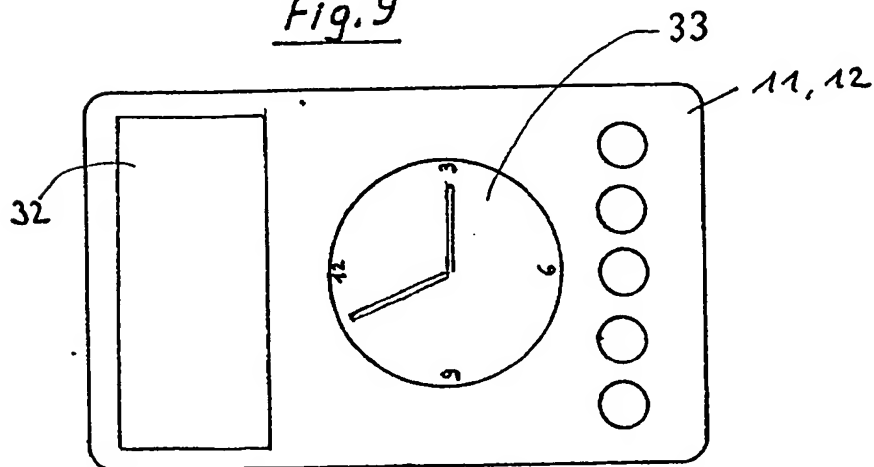
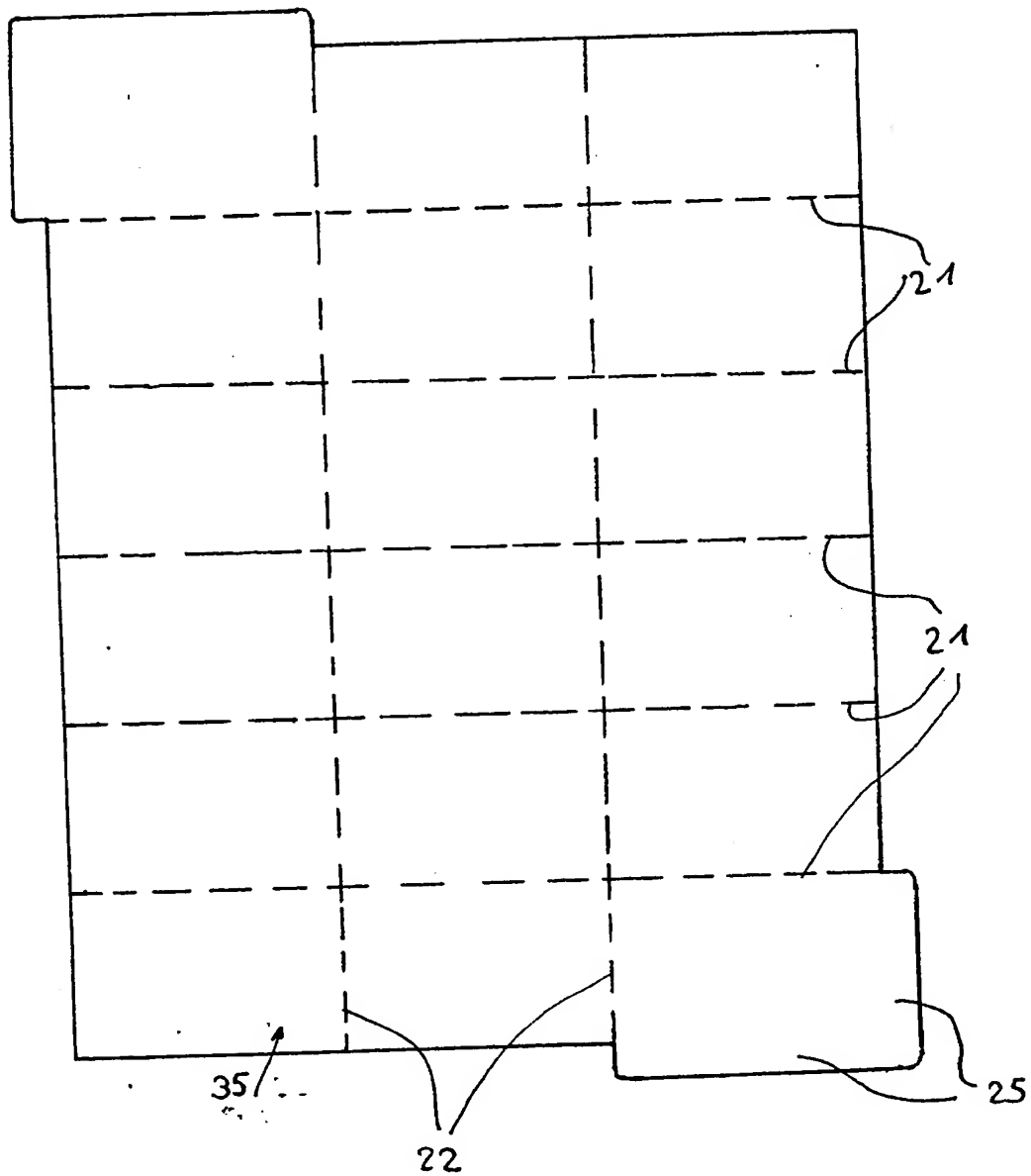


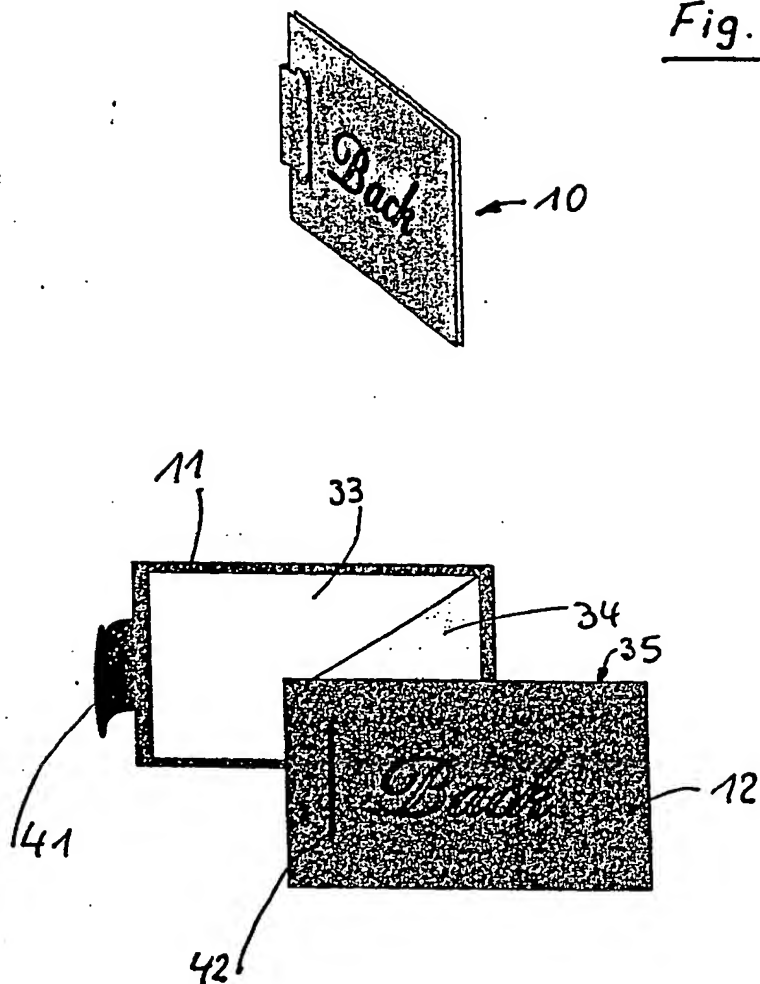
Fig. 10 8 14.03.95



81 00000000



Fig. 11



B 14.03.95

Fig. 12

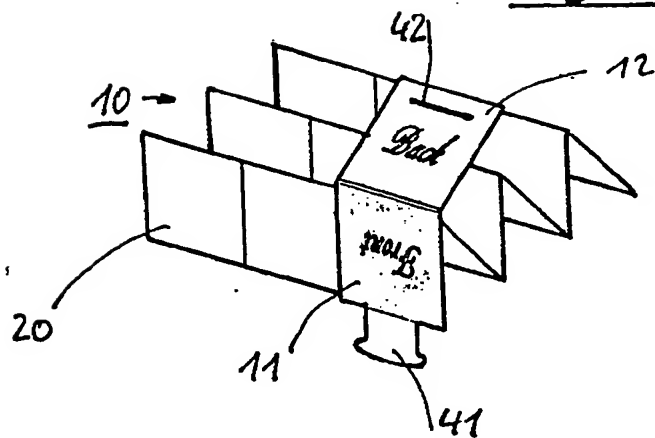


Fig. 13

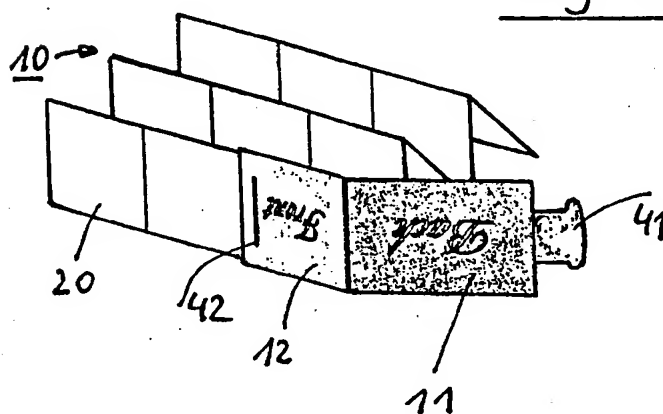
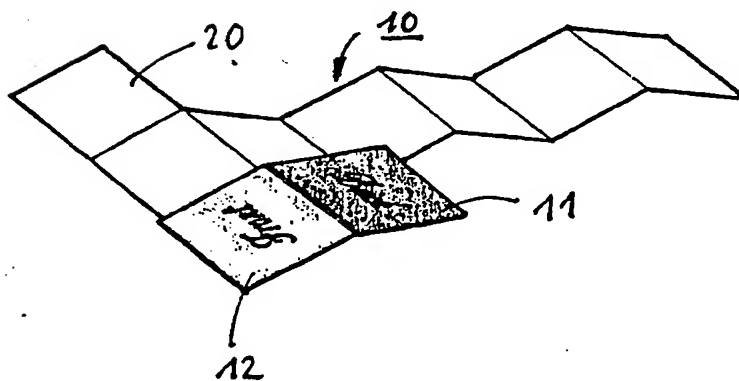


Fig. 14



905764 A1

Fig. 15

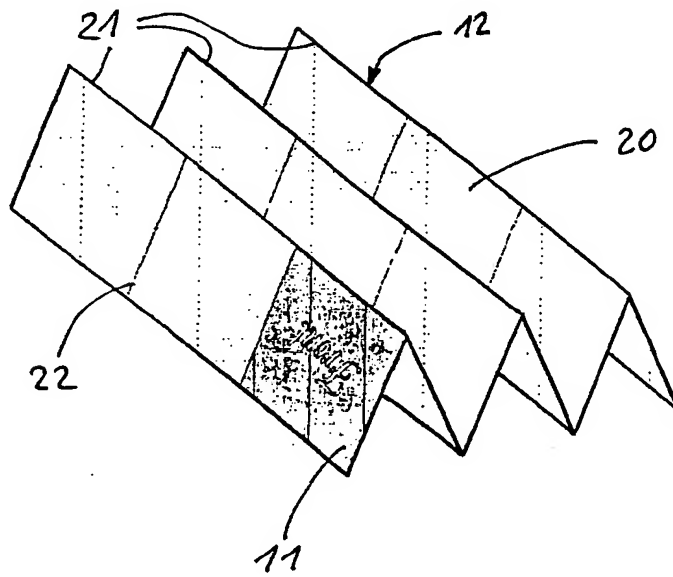
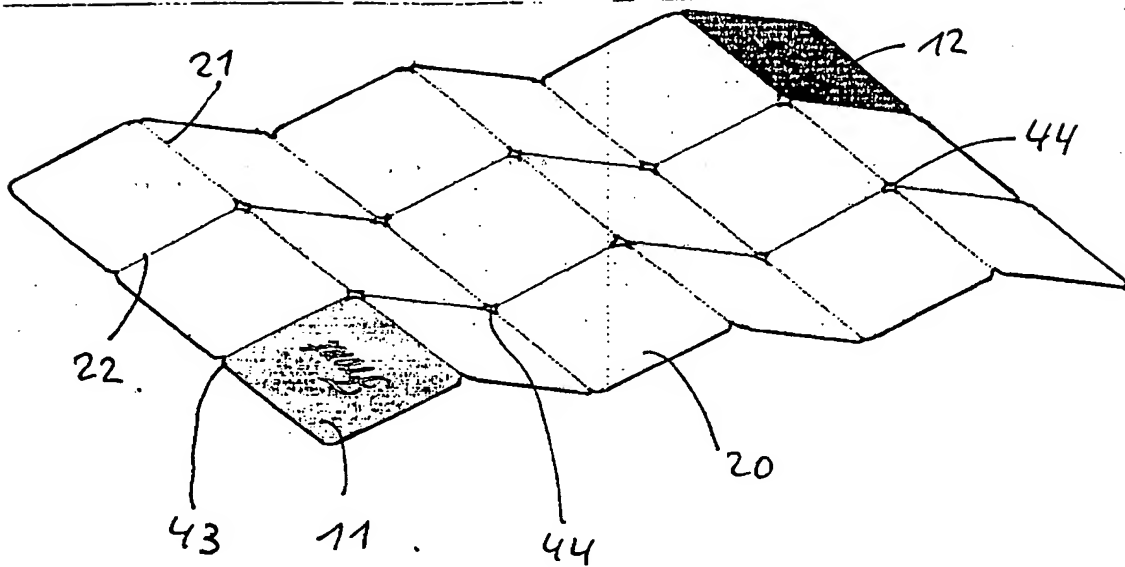


Fig. 16



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**